

77 Aussteller zu 120 Berufen

Ausbildungsmesse: Schwerpunkt „Studium“ / Infos zu Berufen für alle Schulabschlüsse

-mk- RHEINE. Noch ist die Situation am Ausbildungsmarkt in Rheine und Umgebung ausgeglichen – doch abzusehen ist: Bald wird es nicht mehr zu wenige Stellen, sondern zu wenige Ausbildungsbewerber geben. Die Unternehmen sorgen vor und suchen den Kontakt zu jungen Menschen: Die 12. Ausbildungsmesse Rheine am 16. und 17. Juni erreicht mit 77 Ausstellern einen neuen Rekord.

In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Aussteller verdoppelt, allein im Vergleich zum letzten Jahr kommen 16 neue hinzu, darunter auch Firmen aus Münster, Lingen, Hörstel oder Ochtrup. „Ging es in den ersten Messejahren darum, Ausbildungswillige unterzubringen, lässt ein Paradigmenwechsel Unternehmen nun gezielt nach guten Auszubildenden suchen“, verdeutlicht Manfred Janssen von der EWG die Chancen der jungen Leute. Der Vorteil: Auch größere Firmen von außerhalb präsentieren sich in Rheine, „die Messe wandelt sich immer mehr von einer lokalen zu einer regionalen“, so Janssen.

Im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang 2013 hat die Messe in diesem Jahr einen Schwerpunkt Studium, „weiterhin sind wir aber keine Abiturientenmesse, sondern richten uns mit einem Spektrum von 120 verschiedenen Berufen an Schüler aller Schulabschlüsse“, sagte Anne Leiwering-Muldbücker, eine der Organisatorinnen von der EWG. Unternehmen böten mittlerweile teils finanzielle Anreize wie einen Wohnungszuschuss für Einser-Abiturienten oder die Möglichkeit, die Ausbildung mit einem dualen Bachelor-Studium zu verbinden – und das auch in kleineren Unternehmen. „Junge Leute sollen früh gebunden werden, Leistung wird honoriert“, so Leiwering-Muldbücker.

Weil die Stadthalle allein zu eng war, kommen vor dem Gebäude erstmals 300



Manfred Janssen und Anne Leiwering-Muldbücker erwarten eine erfolgreiche 12. Ausbildungsmesse Rheine am 16. und 17. Juni in der Stadthalle.

Foto: Rapreger

Quadratmeter Zeltfläche hinzu sowie Info-Trucks. Zum ersten Mal dabei der Handelsverein: „Gerade kleine Einzelhändler können kaum zwei Tage das Geschäft schließen, um auf der Messe zu sein“, sagt Leiwering-Muldbücker, „deswegen begrüßen wir es, dass sie sich für die Messe zusammenschließen haben.“ Das Interesse der Unternehmen an Auszubildenden ist groß: Im Agenturbezirk Rheine sind 892 freie Ausbildungsplätze gelistet; auch wenn noch 1287 junge Menschen auf einen Platz warten, werden nicht alle Lehrstellen besetzt werden: Gibt es bei den Top 3 der Ausbildungsberufe zu wenig Stellen, kämpfen andere Berufe um Nachwuchs. „Manche Ausbildungsberufe sind kaum bekannt“, erklärt Leiwering-Muldbücker, „auch hier kann die Messe nützen: Wer z. B. keine der begehrten Stellen als Kfz-Mechatroniker bekommen hat, kann sich hier nach artver-

wandten Berufen umsehen, die ihn vielleicht genauso interessieren.“ Im Internet hält die EWG eine Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse bereit.

Noch ein Vorteil der Messe: Den persönlichen Kontakt zwischen Schülern und Unternehmen gibt es nur einmal im Jahr auf der Ausbildungsmesse. Zwar müssen Schüler nicht direkt ihre Bewerbungsmappe parat haben, dennoch können bereits hier z. B. Schnupperpraktika verabredet werden. Im direkten Gespräch lassen sich Fragen zu bestimmten Berufen außerdem anders klären als durch Bücher oder das Internet; vielleicht sind besonders junge Frauen so eher für die technischen Berufe zu motivieren. Immer häufiger suchen Unternehmen auch den direkten Weg in die Schulen – ein Gesprächsthema für Rektoren und Klassenlehrer auf der Messe.

„Wir erwarten, dass die Ausbildungsmesse wieder er-

folgreich viele Besucher anzieht“, fasste Leiwering-Muldbücker die Erwartungen zusammen; die harten Kosten seien in diesem Jahr durch die hohe Ausstellerzahl und die erhöhten Standgebühren gedeckt.

Schwerpunkt Studium

Auf der Ausbildungsmesse sind neben den Ausbildungsbetrieben und fünf Berufskollegs folgende Hochschulen zu finden: die Fachhochschulen Münster, Bielefeld, Gelsenkirchen, Osnabrück und Rheine sowie die Universitäten Wuppertal, Nijmegen und Enschede. Darüber hinaus informieren die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Handwerkskammer (HWK) und die Kreishandwerkerschaften Steinfurt und Warendorf. Infos zur Ausbildungsmesse und die Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse finden sich unter www.ausbildungsmesse-rheine.de oder auf www.facebook.com/ausbildungsmesse.